

5 wichtige Fragen die Sie jedem Anbieter von nutzungsbasierter IT stellen sollten

Unternehmen aller Typen und Größen stellen auf ein As-a-Service-IT-Modell um – On-Premises, am Edge und in der Cloud. Dies liegt vor allem an der besseren Skalierbarkeit und dem Vorteil, dass nur die tatsächlich genutzte Kapazität bezahlt werden muss¹ – während aufwendige Routineaufgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb der IT ausgelagert werden.

Nicht alle Anbieter nutzungsbasierter IT sind gleich. Es steht viel auf dem Spiel – also wählen Sie Ihren Anbieter mit Bedacht aus.

#1

Wie sieht Ihr reales nutzungsbasiertes Modell aus?

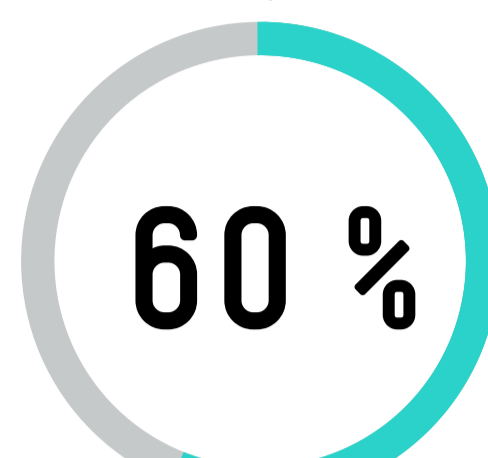
Leasing über mehrere Jahre? Statischer, abonnementbasierter Tarif?
Nutzungsabhängige Bezahlung?
Hardwarebetreuung mit ausgelagerten Abläufen?

Worauf Sie achten sollten:

Nutzungsabhängige Bezahlung

Im Gegensatz zum Leasing oder zu einem Abonnement basiert ein Modell mit nutzungsabhängiger Bezahlung auf der tatsächlichen Nutzung Ihrer IT-Ressourcen, sodass Sie nur das bezahlen, was Sie tatsächlich in Anspruch nehmen¹

- **Nach oben und unten flexibel**, abhängig von der Nutzung
- Ermöglicht Ihnen die Bezahlung von IT-Ressourcen **nach Bedarf**
- **Minimiert** Vorabinvestitionen



Unternehmen, die bis 2023 flexible, kostengünstigere, nutzungsbasierte IT-Modelle einsetzen werden²



#2

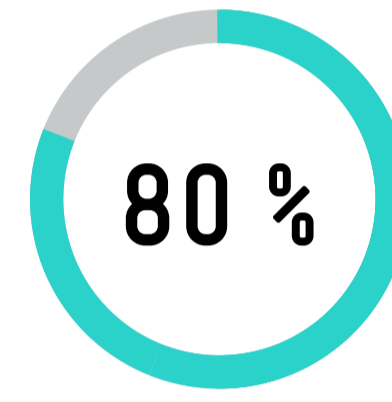
Bieten Sie Messungen an?

Misst Ihre Lösung die tatsächliche Nutzung? Wie oft wird gemessen?
Kann ich meine eigene gemessene Nutzung und die entsprechenden Kosten verfolgen?

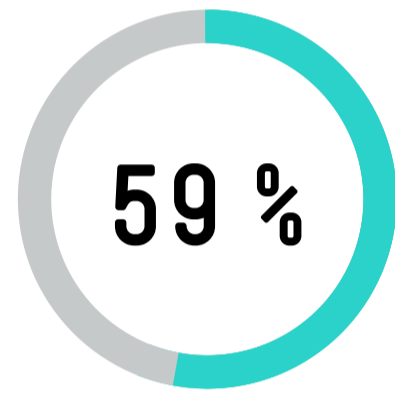
Worauf Sie achten sollten: Echte Messung

Bei einer Messung sollten granulare Nutzungsdaten für jeden Service erfasst werden, um eine exakte Abrechnung sowie umfassende und verlässliche Einblicke zu ermöglichen

- Stellt granulare **Transparenz zu Nutzung und Kosten** bereit
- Unterstützt das Erreichen einer zu **100 %** wirtschaftlichen Nutzung
- Ermöglicht **aktives Kapazitätsmanagement** zur Bereitstellung von Kapazität, noch bevor der Bedarf da ist



Bis 2020 werden 80 % der Unternehmen ihre Budgets für Cloud-Infrastructure-as-a-Service (IaaS) aufgrund fehlender Konzepte für die Kostenoptimierung überschreiten³



Durchschnittliche Überbereitstellung (und Überzahlung) von Kapazitäten in Unternehmen⁴



#3

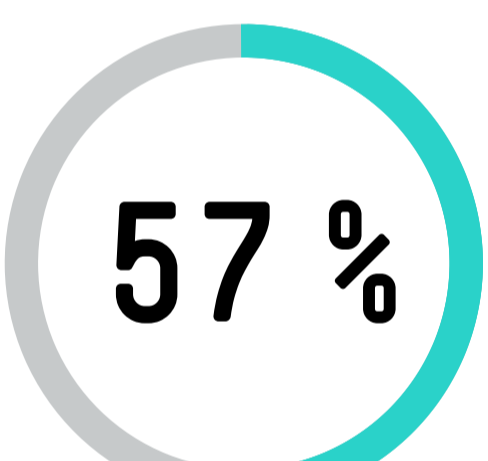
Wie umfangreich ist Ihr Portfolio?

Können Sie Ihre wichtigsten Workloads im Rahmen eines As-a-Service-Modells ausführen? Wie sieht es mit einer Private Cloud aus? Container? VMs? High Performance Computing?

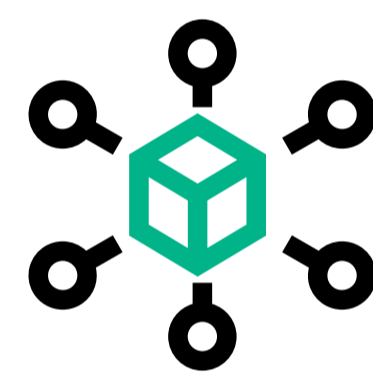
Worauf Sie achten sollten: Everything-as-a-Service

Anbieter sollten eine Vielzahl an As-a-Service-Lösungen anbieten, die On-Premises, Edge und Hybrid Cloud umfassen

- Ermöglicht **schnellere Geschäftsergebnisse** mit speziell entwickelten Services
- **Beschleunigt Innovation** dank der schnellen Erweiterung auf zusätzliche Kapazität und neue Workloads
- Integriert ergänzende Technologien für **umfassendere Angebote**



IT-Entscheidungsträger, die eine integrierte On-/Off-Premises-Strategie verfolgen⁵



#4

Wie lange machen Sie das schon?

Wurden die Lösungen mit der Zeit basierend auf Erfahrungen optimiert?
Kundenreferenzen? Starkes Finanzmodell?

Worauf Sie achten sollten: Erfahrung [Zeitraum]

Beurteilen Sie Faktoren wie den Zeitraum, über den der Anbieter den Service bereits anbietet, die Anzahl der Kunden, die Kundenbindungsraten, das jährliche Wachstum und den gesamten Vertragswert

- **Verkürzt die Markteinführungszeit** durch bewährte Referenzarchitekturen, Know-how und Automatisierung
- **Verringert das Risiko** durch ausgereifte Messung, Überwachung und aktives Kapazitätsmanagement
- **Schützt Investitionen** durch einen starken finanziellen Arm

“Kunden greifen auf das Know-how von Serviceunternehmen zurück, um neue Methodologien und Best Practices festzulegen, mit denen die aufkommenden Onboard-Technologielösungen erfolgreich implementiert werden können.“



#5

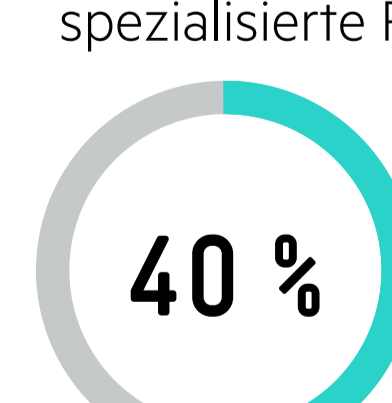
Erhalte ich damit die richtigen Services?

Welche Services sind im Lieferumfang enthalten – und welche Kosten kommen hinzu?
Muss ich in neue Skills Trainings investieren?
Wer ist für die tägliche Instandhaltung der Infrastruktur verantwortlich?

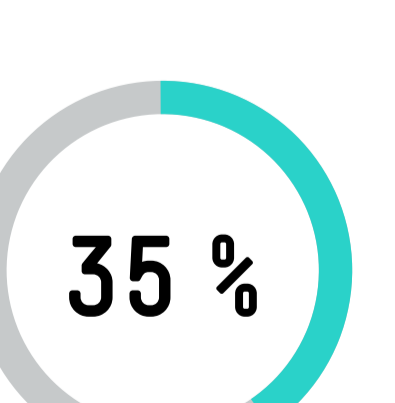
Worauf Sie achten sollten: Vertrauenswürdiger Berater

Ein As-a-Service-Erlebnis sollte die Infrastrukturwartung, Messung, Überwachung und das aktive Kapazitätsmanagement umfassen und die Möglichkeit bieten, bei Bedarf zusätzliche Services hinzuzufügen

- Vereinfacht die IT durch **umfassende** operative Services
- Entlastet interne Mitarbeiter bei **aufwendigen Routineaufgaben**
- **Beschleunigt Geschäftsergebnisse** durch Fachwissen und spezialisierte Ressourcen



Unternehmen, die die Produktivität von IT-Teams durch Entlastung beim IT-Support erhöht haben⁶



Unternehmen, die mithilfe von Managed Services Zugang zu spezialisiertem Know-how erhalten, über das sie selbst nicht verfügen⁷



Weitere Informationen

Wenn Sie wissen möchten, wie Sie mithilfe unserer bewährten, nutzungsorientierten IT-Lösungen Ihre IT radikal vereinfachen, Kosten senken und Ressourcen für andere Prioritäten freisetzen können, wenden Sie sich an HPE

hpe.com/de/greenlake

1. Es können Mindestkontingente gelten

2. IDC FutureScape: Worldwide Datacenter 2019 Predictions, Okt. 2018 | Doc # US42582518

3. Gartner, Ten Moves to Lower Your AWS IaaS Costs, FOUNDATIONAL Aktualisiert: 15. Oktober 2018 | Veröffentlicht: 25. April 2017

4. 451 Forschung, „Best of both worlds“, November 2016

5. 451 Forschung, „Offloading Hybrid Cloud Management for Strategic Advantage“, ein von HPE in Auftrag gegebener Beratungsbericht, November 2016

6. IDC, Worldwide Infrastructure Services (Compute and Storage) Forecast, 2019–2023, #US44035819, Mai 2019

7. „The Total Economic Impact™ of HPE GreenLake Flex Capacity“, eine Fallstudie von Forrester Consulting im Auftrag von HPE, Mai 2018

8. 451 Forschung, „Offloading Hybrid Cloud Management for Strategic Advantage“, ein von HPE in Auftrag gegebener Beratungsbericht, Juni 2019